Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

November 2018
Nr. 252

21 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

80 Jahre Novemberpogrom

■ **In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurde auch in Freiburg die Synagoge in Brand gesetzt, weitere jüdische Einrichtungen beschädigt und Juden drangsaliert** – angeblich als spontane Reaktion des Volkes auf das von Herschel Grynszpan verübte Attentat auf einen Mitarbeiter der deutschen Botschaft in Paris, in Wirklichkeit aber sorgfältig geplant, wie beispielsweise ein Telegramm zeigt: „Sämtliche jüdische Geschäfte sind sofort von SA-Männern in Uniform zu zerstören. Nach der Zerstörung hat eine SA-Wache aufzuziehen, die dafür zu sorgen hat, dass keinerlei Wertgegenstände entwendet werden können. […] Die Presse ist heranzuziehen. Jüdische Synagogen sind sofort in Brand zu stecken, jüdische Symbole sind sicherzustellen. Die Feuerwehr darf nicht eingreifen. Es sind nur Wohnhäuser arischer Deutscher zu schützen, allerdings müssen die Juden raus, da Arier in den nächsten Tagen dort einziehen werden. […] Der Führer wünscht, dass die Polizei nicht eingreift. Sämtliche Juden sind zu entwaffnen. Bei Widerstand sofort über den Haufen schießen. An den zerstörten jüdischen Geschäften, Synagogen usw. sind Schilder anzubringen, mit etwa folgendem Text:‚Rache für Mord an vom Rath. Tod dem internationalen Judentum. Keine Verständigung mit Völkern, die judenhörig sind.'"

Synagoge Freiburg – Anbau 1926

Gedenkbrunnen mit den Umrissen der Alten Synagoge

Damit hatte der staatlich gelenkte Antisemitismus eine neue Stufe erreicht. Auch Bürger in unseren Stadtteilen waren betroffen. Wir nennen einige Beispiele und orientieren uns dabei an den Stolpersteinen in unseres Stadtteilen (Projektleiterin für Freiburg: Marlis Meckel):

Dr. Ernst Beck, *1885 in Lörrach, (Gymnasial-)Professor, seit 1922 an der Lessingschule (Höhere Mädchenschule I) in Karlsruhe. Ein Tag vor Inkrafttreten des berüchtigten „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" vom Dienst suspendiert, jedoch als Weltkriegsteilnehmer zwei Monate später wieder in Dienst gestellt. Zum 1.1.1936 in Folge der „Nürnberger Gesetze" endgültig in den Ruhestand versetzt und bald danach nach Freiburg, Vierlinden 1, gezogen. Nach dem Pogrom verhaftet und ins Konzentrationslager Dachau verbracht, dort am 14.11.1938 angeblich auf der Flucht erschossen.

Max Bloch, *1894 in Eichstetten, Kaufmann, seit 1926 in der Reichsgrafenstraße 16. 1936 in die Schweiz, später nach Frankreich geflohen und dort nach der Wehrmacht-Besetzung verhaftet und gefoltert, u. a. wurden ihm beide Augen ausgestochen. Er starb am 14.12.1943 in Nizza an den Misshandlungen.

Carry Judas geb. Ramsfelder, *14.5.1896 in Obbach (Kreis Schweinfurt), verheiratet mit Leopold Judas, wohnte Gresserstr. 17. Am 22.10.1940 nach Gurs deportiert, später ins KZ Drancy, am 20.11.1942 nach Auschwitz und dort ermordet. Ihr Sohn Kurt wurde Mitte 1942 von der jüdischen Kinderhilfsorganisation OSE (Œvre de Secours aux Enfants) aus dem Lager geschmuggelt, als „umherwandernder Jude" in verschiedenen Heimen untergebracht, dort sexuell missbraucht und geschlagen, kam schließlich zu Verwandten in die USA und hat deshalb überlebt.

Prof. Dr. Alfred Loewy, *20.6.1873 in Rawitsch (Provinz Posen), Studium der Mathematik, Promotion 1894 in München, 1897 Habilitation in Freiburg (als Jude in München nicht möglich), seit 1919 Ordinarius in Freiburg, wohnte Reichsgrafenstr. 14, 1933 von Heidegger (einem ehemaligen Schüler Loewys!) zwangspensioniert. Seit 1916 teilweise, seit 1928 völlig blind. Bei seiner Beerdigung – er starb am 25.1.1935 – war kaum einer seiner Kollegen anwesend. Seine Frau Therese geb. Neuberger kam über den Tod ihres Mannes nicht hinweg. Am 22.10.1940, dem Tag der Deportation, schnitt sie sich die Pulsadern auf und verstarb im Krankenhaus.

Dr. Edith Stein, *12.10.1891 in Breslau, Studium der Philosophie, Promotion 1918 in Freiburg, wohnte Zasiusstr. 24. Seit 1922 katholisch, seit 1932 Dozentin in Münster, dort 1933 als „Nichtarierin" entlassen, worauf sie Ordensschwester im Kölner Carmeliterinnen-Kloster wurde. 1938 in die Niederlande geflüchtet, dort am 2.8.1942 verhaftet und über verschiedene Lager nach Auschwitz deportiert und gleich nach ihrer Ankunft am 9.8.1942 ermordet. 1998 als Märtyrerin heiliggesprochen (Glasfenster im Münster).

K.-E. Friederich, BV

■ **Im Gedenken an den Pogrom lädt der Bürgerverein am 9. Nov. / 17 Uhr ein zu einem Stadtteilspaziergang „Stolpersteine"** unter der Führung von Marlis Meckel. Treff: Ecke Urach-/Hildastraße. Bitte Taschenlampen mitbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

+++ Termin +++
des Bürgervereins

FR | 16.11. | 17.00 Uhr
Patenstammtisch im alten Kindergarten Maria Schutz, Schützenallee 14. Neuinteressierte willkommen.

www.oberwiehre-waldsee.de

Bunte Vielfalt

■ 22. September, ein Tag mit strahlendem Sonnenschein, bestens geeignet, die bunte Vielfalt des UWC Robert Bosch Colleges beim Tag der offenen Tür in der Kartaus zu präsentieren.

Die derzeit rund 200 Schüler und Schülerinnen stammen aus 104 Ländern und verstehen sich offensichtlich prächtig. Viele sind in farbenfrohe Nationaltrachten gekleidet (was tragen Deutsche, wenn sie sich in einem der ausländischen United World Colleges auf das internationale Bakkalaureat vorbereiten?), an den Ständen vor der Mensa bieten sie Leckereien aus ihrer Heimat zum Kosten.
Unbestrittene Höhepunkte sind die Tänze aus ganz unterschiedlichen Ecken der Welt, an denen sich nicht nur die jeweils „Einheimischen" beteiligen. Das Publikum wurde beim chinesischen Tanz zum Mitmachen aufgefordert, hat viel gelacht und kam ordentlich ins Schwitzen. Nachdenklich machte die „Wehklage" eines afghanischen Schülers in seiner Muttersprache und in englischer Übersetzung – sechs Plätze sind für Flüchtlinge reserviert.
Constanze Fetzner und Karl-Ernst Friederich vom Bürgerverein genossen die bunte Vielfalt und haben zwei Interviews, siehe rechts, mit den Beteiligten geführt.

K.-E. Friederich

...nicht nur tolldreist, sondern unglaublich und zudem eine Ordnungswidrigkeitg ist das Verhalten der/des Fahrerin/-Fahrers des vor den Pollern des gemischten Fußgänger/Radweges Birnenwegle abgestellten PKW´s.
Der abgebildete Fuß-/ Radweg verbindet die Peter-Sprung- mit der Andlaw-Straße und wird vor allem von Radfahren als viel frequentierter West-Ost Radweg genutzt.
Das Foto zeigt das geparkte Auto vor den Abgrenzungspollern zur Bürgerwehrstraße.

• **Vlada Trofimtschuk** stammt aus der Oblast Sumy im Nordosten der Ukraine. Ihr Vater ist Logistikmanager, ihre Mutter Ärztin. Sie ist jetzt im zweiten und damit letzten Schuljahr hier und teilt sich ihr Zimmer mit Schülerinnen aus Deutschland, den Philippinen und Uruguay.
BBl: Warum bist du hier?
Vlada: *Ich habe mich aus eigener Initiative online beworben. Dazu musste ich zwei Aufsätze zu meiner Motivation schreiben, zwei Empfehlungsschreiben meiner Lehrer vorlegen und ein Telefon-Interview führen. Anschließend wurde ich nach Kiew zu einem Einzel- und einem Gruppeninterview eingeladen. Zu guter Letzt konnte ich in den Kreis der UWC-Schüler nachrücken.*
BBl: Warum Freiburg?
Vlada: *Das ist Zufall, ich hatte keine bestimmte Option.*
BBl: Und wie ist es hier?
Vlada: *Einfach toll; alle Welt ist hier versammelt.*
BBl: Was sind deine Pläne nach dem Abschluss dieser Schule?
Vlada: *Ich werde mich um ein Stipendium der Davis Scholarship bemühen, um Biologie oder Psychologie studieren zu können. [Anmerkung der Redaktion: Shelby Davis Scholarship, gegründet 2000 mit ursprünglich fünf, inzwischen 95 US-amerikanischen Hochschulen speziell für UWC-Absolventen.)*
BBl: Wir wünschen dir viel Erfolg und weiterhin eine schöne Zeit in Freiburg.

• **Andrei Oltei** stammt aus Târgoviște in Rumänien, der ehemaligen Hauptstadt der Walachei, heute mit rund 80 000 Einwohnern; sein Vater ist orthodoxer Priester, seine Mutter Medizinalassistentin. Er ist neu hier und teilt sein Zimmer mit Schülern aus Deutschland, Kanada und Simbabwe.
BBl: Warum bist du hier?
Andrei: *Die meisten Rumänen wollen ins Ausland.*
Ich habe mich im Internet erkundigt und mich, trotz einer gewissen Skepsis, für ein UWC beworben, indem ich das entsprechende Formular ausgefüllt und ein Bewerbungsschreiben verfasst habe.
BBl: Wie verlief dann die Bewerbung?
Andrei: *Ich wurde zusammen mit anderen Bewerbern ins italienische Kulturinstitut nach Bukarest eingeladen. Dort wurde ich von einer zehnköpfigen Kommission befragt, anschließend gab es ein Gruppeninterview mit zwölf Interessenten. Vier davon, darunter ich, wurden letztlich aufgenommen.*
BBl: War Freiburg dein Wunschziel?
Andrei: *Erste Option war Kanada, zweite war Freiburg. Insofern bin ich froh, dass ich hierhergekommen bin.*
BBl: Was war für dich der auffälligste Unterschied zwischen Freiburg und deiner Heimatstadt?
Andrei: *Die Vielfalt! Bei uns leben fast nur Rumänen.*
BBl: Was planst du für die Zeit nach dieser Schule?
Andrei: *Ein Studium der Politik, Philosophie und Wirtschaft, möglichst im englischsprachigen Ausland.*
BBl: Danke für das Gespräch, wir wünschen dir viel Erfolg!

Holz ist Müller schön !!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Polis - Recht auf Stadt

Wem gehört die Stadt und wie wollen wir wohnen?

■ Es ging hoch her im Kunstverein: vor über hundert Besuchern diskutierten auf dem Podium Klaus Theweleit (Kulturwissenschaftler und Autor), Bertold Albrecht (Mobile Akademie), Stefan Rost (Mietshäusersyndikat), Tomas Wald (Stadtsoziologe) und Frauke Stablo (Initiative "Wiehre für alle") zum Thema Stadtentwicklung Freiburg.

Entlang der Thesen des Soziologen und Philosophen Henri Lefebvre "Das Recht auf Stadt", Paris 1968, reflektierten sie die Entwicklungen in Freiburg. Neu Bauen oder Verdichten, in die Höhe oder doch die Hänge hinauf, oder vielleicht auch von allem etwas? Die eine Frage zielt auf Wachstum ab, die andere fragt nach bestehenden Strukturen. Diskutiert wurde, wie und ob eine Baupolitik der „sozialen Verantwortung" und Teilhabe umgesetzt werden kann. Wie können die Städte wieder bezahlbar werden? Als pars pro toto fokussierte man sich schnell auf die Rolle der Genossenschaften – und damit sind wir mitten in unserem Stadtteil.

Die Wiehre mit den Planungen der Genossenschaft Familienheim für das Quartier um die Quäkerstraße steht exemplarisch für die Verschärfung auf dem Wohnungsmarkt. Die BZ berichtet dazu regelmäßig, im März 2018 schreibt sogar die FAZ unter "Schwarmstadt ohne Wohnraum" über die Gentrifizierung in der Wiehre. Wie umgehen mit funktionierenden Wohneinheiten, die aus kommerzieller Sicht "optimiert" werden könnten. Sanierung, Modernisierung und Barrierefreiheit sind die Schlagworte, mit denen man ganze Viertel umkrempeln kann. Vordergründig vernünftig, öffnen die Maßnahmen doch der Gentrifizierung Tür und Tor, denn die unausweichlich folgende Mieterhöhung ist für viele Bewohner nicht mehr erschwinglich. Die durch Abriss und Neubau dann zwingend nachzuweisenden Stellplätze, oberirdisch und unterirdisch, führen vor Augen, dass mit dem Austausch der Mieter auch ein Anwachsen des Fuhrparks zu erwarten ist. Alte Bewohner und finanziell schlechter Gestellte haben oft gar kein Auto, wohl aber die zu erwartenden Besserverdienenden.

Der Stadttheoretiker Lefebvre plädiert vehement für eine soziale und demographische Durchmischung urbaner Räume. Dies betrifft besonders unseren Stadtteil, der sich seit Jahrzehnten in gewaltiger Umwandlung befindet. Das ursprünglich sehr durchmischte städtische Milieu aus Handwerksbetrieben, Angestellten und Familien verwandelt sich zunehmend in eine segregierte, d. h. homogene demografische Struktur, in der kaum noch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen zusammenleben. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, daher fordert der Bürgerverein eine bauliche Erhaltungssatzung und unterstützt die Forderung nach sozialem Milieuschutz.

Überraschend vorausblickend äußert sich Lefebvre übrigens bereits 1968 misstrauisch gegenüber „administrativen Integrations- und Partizipationsversprechen". In seinem Buch kritisiert er beschwichtigende Beteiligungsverfahren in Form von Foren und Bürgergesprächen und fordert stattdessen die Möglichkeit der tatsächlichen, aktiven Mitwirkung in Form einer Selbstverwaltung. Genau das sollte man von einer Genossenschaft erwarten können.

Auf dem Abend ging es entsprechend hitzig zu Ende. Kein Wunder – kaum ist der neue Oberbürgermeister gewählt, steht schon der nächste Wahlkampf vor der Tür. Am 26. Mai wählen die Freiburger ihren neuen Gemeinderat, die Kontroverse um das „Recht auf Stadt" wird uns also weiter begleiten.

Constanze Fetzner (BV)

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
Regionale & Internationale Küche
Ab 11. November
täglich ofenfrische Gänse
– Wir bitten um Anmeldung –
Ab sofort nehmen wir
Reservierungen für Weihnachtsfeiern
gerne entgegen.
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer / Mi + Do Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-29 103
www.kuehlerkrug.de

Fell-Center
H. Blattmann
www.fell-center.de
Schwarzwaldstraße 235
79117 FR-Ebnet • 0761-67374
Fellprodukte mit höchstem Qualitätsstandard
- Hand- und Hausschuhe
- Pantoffeln
- Lammfelle versch. Farben
- Fellwesten
- Medizinfelle/Babyfelle
und weitere hochwertige Fellartikel für Jung & Alt.

...s'Sprüchle

Kein Mensch hat Zeit, es geht darum sich Zeit zu nehmen.

KIZ

Heiko Hahn – Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de
HAHN Immobilien

Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO
Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!
- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
- Miele Shop
Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 838 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

LESERBRIEF

■ Info / Stellungnahme zur Wilhelm-Dürr-Straße

Über meine Bauherrschaft der Wilhelm-Dürr-Str. 6 kenne ich die Bausubstanz gut: Aus architektonischer Sicht sind die Häuser wunderbar, aber auch wunderbar klein, für Leute mit ganz geringem Einkommen geplant und gebaut, große Gärten; Hühnerställe, Waschhäuschen runden das Bild ab.

Die Baukosten waren sicher nicht hoch und doch gibt es ein sehr innovatives Detail an den Häusern, das ist das zweischalige Mauerwerkverbundsytem, eine technische Glanzleistung bis heute, durch die eingeschlossene Luft mit dem Ziegelmauerwerk ergibt ein sehr gute Isolierung und durch das gewählte Material, gebrannter Ton als Pufferspeicher ergibt sich eine besondere und vorteilhafte Wirkung auf das Raumklima, auch was die Regulierung der Luftfeuchtigkeit angeht, hier ein Wärmedämmverbundsystem aufzukleben wäre ein Sünde.

Dem wohl hohen Aufwand dieser Art zu bauen, ist geschuldet, dass an andere Stelle gespart wurde, so ist die Trennwand zwischen den Häusern manchmal nur 11cm, also einfach Mauerwerksdicke, manchmal ist es auch etwas dicker, warum weiß ich nicht, vielleicht durften die Nutzer selbst mitgestalten. Die Außenwände, das beschriebene Mauerwerkverbundsystem hat keine Rücksicht auf die Einheitsabschlüsse genommen, sondern wurde aus meiner Sichte von einem Ende zum anderen gerade durchgeplant und gebaut.

Sehr schlecht, wie auch bei vielen hochwertigen Wiehre-Häusern, ist der Mörtel, der zu viele Sandanteile hat, so dass das Mauerwerk nur noch über Tapete und Putz zusammengehalten wird. Der Zementanteil war zu gering, der Sand zu trocken, als das Mauerwerk mit dem Mörtel trocken war, hat es wahrscheinlich schon angefangen zu rieseln.
Zieht man die Tapete ab, ist es durch aus möglich, dass ein Mauerstein dranhängt und der Mörtel oben, unten rechts und links herausrieselt. Wenn nun ein Eckgebäude abgerissen werden sollte, kann es passieren, dass das ganze wie ein Kartenhaus zusammenfällt, zumal, wenn wie hier, in der Planung vorgesehen das Niveau verändert werden soll.
Die vorgelegte Planung der Wilhelm-Dürr-Str. 1 sieht einen ebenerdigen Zugang vor.
Typologisch und gestalterisch ein Missgriff, denn in dem Ensemble haben immer zwei Einheiten einen gemeinsamen außenliegenden Treppenaufgang, immer zwei Häuser haben einen gemeinsamen Garten, da das gemeinsame ‚Häuschen' im Garten nur auf einer Seite steht.

Aus meiner Sicht müsste über das gesamte Gebiet ein Ensembleschutz gelegt werden. Trotz vieler Eingriffe, guter und schlechter, ist es ein Stück Stadt- und Baugeschichte.

Gabi Dierdorf, Architektin Dipl.-Ing.
Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e.V.
Stellvertretende Vorsitzende

Anmerkungen der Redaktion
Zum Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass im Bauausschuss des Gemeinderats am 10. Oktober ein einmütiger Beschluss gefasst wurde, für das Waldseegebiet eine Erhaltungssatzung zu erstellen.
Erhaltungssatzungen werden und sollen, wenn es sich um nicht erhaltenswerte Substanz handelt, zukünftige Abrisse nicht verhindern, aber Neubauten in anderer Kubatur als die der Umgebung verhindern. Damit wird sich mancher spekulativer Abriss nicht mehr lohnen.

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein e.V., der überparteilichen und konfessionell unabhängigen Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl des Stadtteils engagieren. Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,- €, Familien 25,- €.
Aufnahmeformular: auf der Webseite oder direkt beim BV s. Impressum

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

Der Stand der Dinge ...in unserem Stadtteil

■ Vervollständigung der Bänke an der renaturierten Dreisam

Foto: Hans Lehmann

Nach der Fertigstellung der Renaturierungsarbeiten im Sommer 2013 konnten die 13 vor den Umbaumaßnahmen an der Nordseite stehenden Sitzbänke aufgrund ihres schlechten Zustandes nicht mehr verwendet werden. Der Bürgerverein organisierte daraufhin eine Spendenaktion, die dazu führte, dass in Zusammenarbeit mit der Stadt (GuT) ab der Saison 2015 sechs neue Bänke installiert werden konnten. (Den damaligen Spender*innen noch einmal ein großes Dankeschön von dieser Stelle). Diese Zahl an Bänken entsprach jedoch in keiner Weise der starken Besucherfrequenz. Die Stadt sah sich außer Stande, weitere sieben fehlenden Bänke zu finanzieren. Der BV hat nun mit den zugeteilten Stadtteil-Entwicklungs-Projektgeldern (STELL-Gelder) dafür gesorgt, dass ab Juli 2018 die ursprüngliche Zahl an Sitzbänken wieder erreicht wurde. Die durchweg positiven Rückmeldungen bestätigen die Richtigkeit des Projektgeld-Einsatzes. Hans Lehmann, BV

„Légère"-Boule-Turnier
auf dem Generationenspielplatz Laubenhof

■ Der Generationenspielplatz am Begegnungszentrum Laubenhof machte seinem Namen alle Ehre: Von Jung bis Alt wetteiferten 16 Teams um die Plätze. Und auch das Wetter sorgte dafür, damit das vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee und der Heiliggeistspitalstiftung zusammen mit den Partnern Freiburger Turnerschaft 1844 e.V. und Bad Dürrheimer ins Leben gerufene „Légère"-Boule-Turnier im vierten Jahr wieder ein voller Erfolg wurde. Der Bürgerverein nahm traditionsmäßig mit zwei Vorstandsmitgliedern teil, dieses Mal jedoch nicht als ein gemeinsames Team sondern aufgeteilt auf zwei Teams. Beirat Benedikt Mechler spielte mit Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und der Vorsitzende Hans Lehmann bildete mit Anja Heer aus der Geschäftsleitung der FT v. 1844 das zweite Team.

Foto: Stiftungsverwaltun

Turnier-Chef Raphael Henkes von der FT-Petanque-Abteilung erklärt noch einmal die Regeln.

Dass das Turnier mittlerweile als feste Veranstaltungs-Größe im Freiburger Osten angekommen ist, zeigte sich nicht nur in der schnellen Besetzung des 16er-Teilnehmerfeldes, sondern auch in den zahlreichen Zuschauern. Stiftungsdirektorin Marianne Haardt und der Leiter des Dienstleistungszentrums Heiliggeistspitalstiftung Christoph Weiß würdigten dies als besonders erfreulichen Nebeneffekt des Turniers. Hans Lehmann, BV

Weitere Vermietungserfolge im Zentrum Oberwiehre Freiburg

■ **Über 800 m² haben neue Mieter Weitere Erfolge auf den Büro- und Praxisflächen im ZO:** nachdem im ersten Quartal 2018 die Fläche des ehemaligen Bürgertreffs der Stadt Freiburg durch den Weiterbildungsanbieter Die SeminareMacher belegt wurde und auch mit Inspiricon im 2. OG der Schwarzwaldstr. 78b auf ca. 104 m² ein neuer Mieter einzog, hat das Center Management des ZO gute Neuigkeiten: Auch der letzte Leerstand im Büro-und Praxistrakt ist nun sogar an gleich zwei unterschiedliche Nutzungen vergeben worden. Wir freuen uns, dass durch eine geschickte Flächenteilung der ehemaligen Virtual Minds-Fläche mit knapp über 800 m² der maximale Nutzen für unsere Kunden und Patienten wie auch für unsere bestehenden Büros, Praxen und Händler herausgeholt werden konnte. Demnach konnte die erste 400m²-Fläche Anfang August nach dem Umbau durch die Földischule bereits in Betrieb genommen werden. Die Földischule ist ein Lehrinstitut für Manuelle Lymphdrainage und Komplexe Physikalische Entstauungstherapie. Sie hat seit ihrer Gründung Anfang der 80er Jahre rund 40.000 Therapeuten in manueller Lymphdrainage / komplexer physikalischer Entstauungstherapie ausgebildet und gehört zu den führenden und renommiertesten Anbietern für Fortbildungen in diesem Fachgebiet weltweit.

Die zweite Flächenhälfte wurde an ein Praxisteam rund um das Orthopädische Schulterzentrum von Dr. med. Hubertus Hirt und die Orthopädischen Facharztpraxen von Dr. med. Edwin Feil und Dr. med. Jens Schmidt vermietet. In den kommenden Wochen werden die Einrichtungsarbeiten beginnen, um ab dem 01.01.2019 auf ca. 400 m² Patienten in den Fachgebieten Orthopädie und Unfallchirurgie zu behandeln; dazu werden vier Ärzte die Räumlichkeiten beziehen. „Wir freuen uns, dass mit dem hochspezialisierten Orthopäden-Team das ZO weiter zu einem Ärztezentrum ausgebaut werden kann. Das Behandlungs-Portfolio dieser Fachärzte stellt eine tolle Ergänzung zu unserem Angebot mit dem Internisten Dr. Osterholz und der Psychotherapeutin Frau Dr. Adam, zum Augenarzt Dr. Fröhlich, zur Apotheke im ZO und vor allem zur Physiotherapie im ZO von Herrn und Frau Davideit dar..

Sandra Westermann, Center Managerin
ZO – Zentrum Oberwiehre Freiburg

...so könnte man befürchten, und zwar von beträchtlichen Ausmaßen. Und das mitten im Bergwald, wo das Foto entstand! Oder eher ein Scherz im Rahmen eines Junggesellenabschieds? In Wahrheit handelt es sich um eine Warnung des Forstamts dort, wo kühne Kletterer in bis zu 50 m Höhe auf ausgewachsenen Douglasien deren Samen einsammeln - und dann die in Säcke abgefüllte „Ernte" fallen lassen. Also - im weiteren Sinne - doch eher „Fallobst"... *Helmut Thoma, BV*

Das „KULTURSCHIFF“

nimmt volle Fahrt auf!

■ **Leinen los – im Gewölbekeller des Gasthaus Schiff.**
Dorthin lockt u.a. jeden Montag die Freiburger Blues Association e.V. mit ihren Gastbands.
November:
05.11. Morblus Roberto Morbioli (I) / 12.11. Open Club Stage
19.11. Peter Oehler Band / 22.11. RC-X / 26.11. Crazy Boots
Konzertbeginn: 20.30 Uhr (Einlass: 20 Uhr) – Eintritt frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten.
Weitere Veranstaltungen im Gasthaus Schiff: www.freiburgerschiff.de

Adventsbasar

der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit am 25. Nov.

■ Die Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit, Hansjakobstr. 88, veranstaltet am So., 25.11., ihren jährlichen Adventsbasar. Nach dem Jugendgottesdienst um 9.30 Uhr werden von 11 - 16 Uhr im Pfarrsaal gemeinsam mit dem Kindergarten St. Carolus weihnachtliche Bastelarbeiten, selbstgemachte Leckereien, Weihnachtsgebäck, liebevoll gefertigte Geschenke und vieles mehr verkauft. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Mittagessen, Waffeln sowie Kaffee und Kuchen. Für die Kleinen gibt es ein Kinderprogramm, z. B. Kerzen ziehen, die Großen können währenddessen ihren Adventskranz selbst binden. Wie in den vergangenen Jahren kommt der Erlös den Partnergemeinden in Peru und Rumänien, dem Kindergarten und sozialen Zwecken der Gemeinde zugute.

Regina Sprich

Benefizkonzert der Ohrwürmer Oberried / 24.11.

zugunsten der Kinderhilfsaktion „Herzenssache“

■ Ironisch – nennen sie sich – die „älteste Boygroup zwischen Zastler und Notschrei“. Ein gutes Dutzend A-Cappella-Männer sind seit über 15 Jahren als „Ohrwürmer“ im Land und in der Region unterwegs. Unter der Leitung von Michael Weh ist die Abteilung des Männergesangvereins Oberried längst Kult mit ihrem Wortwitz, ihrer Stimmgewalt und einer Portion Selbstironie. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem SWR und die Konzerte gemeinsam mit den „Swingle Singlers“ aus London und mit „basta“ aus Köln waren prägend für das Ensemble. Sie unterstützen mit diesem Benefizkonzert die Kinderhilfsaktion „Herzenssache“ von SWR, SR und Sparda-Bank. **Der komplette Erlös wird für Kinderprojekte verwendet.** Vorverkauf 12 € | Abendkasse 14 € (Eintritt: BZ- Kartenservice | reservix.de | SWR.de/Suedbaden
Sa., 24.11. / 19 Uhr im SWR Studio Freiburg / Infos: mgv-oberried.de

Baldenwegerhof

Der Baldenwegerhof ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb. Wir produzieren und verkaufen Grundnahrungsmittel.

Bei uns im Hofladen erhalten Sie frische eigene Fleisch- und Wurstwaren, täglich frische Brot- und Backwaren aus unserer Hofbäckerei, saisonales Obst und Gemüse aus eigenem Anbau und der Region sowie weitere Grundnahrungsmittel.

Familie Bernd & Manuela Hug, Wittentalstraße 1, 79252 Stegen-Wittental
Telefon 07661-90 35 71, Fax 07661-90 35 72
Hofladen: Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr
www.baldenwegerhof.de - email: info@baldenwegerhof.de

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

Seit 145 Jahren!

Altbausanierung · Anbau / Umbau / Ausbau · Renovierung · Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art · Balkonsanierung · Dachgeschossausbau · Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung · Keller- / Bautrockenlegung · Kellerausbau · Schimmel- / Schwammbeseitigung · Beton-, Maurer-, Fliesen-, Gipser-, Trockenbau-, Malerarbeiten ...

...Einfach Alles!

Hopp+Hofmann ®

FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de

10. Hobbykünstlerbasar

im Johannisheim 10. Nov. 11-18 Uhr

■ **Das Pflegeheim Johannisheim der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg veranstaltet dieses Jahr in seinen Räumen seinen 10. Hobbykünstlerbasar** am Sonntag, 25. Nov. von 11.00 bis 18.00 Uhr im Speisesaal der Einrichtung Kartäuserstr. 115. (Straßenbahn Linie 1: Littenweiler Haltestelle Emil-Gött-Str. über Wilhelm-Dürrstraße und Sandfangweg). Neben Grußkarten, Geschenkverpackungen, Selbstgestricktes und Dekorativem aus Stoff und Papier werden Fotokarten, Seidenmalerei, Florales, Schmuck und kleine Leckereien von kreativen Freizeitkünstlern angeboten. Die Kaffeestube im Johannisheim lädt zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein.
Über Ihren Besuch würden sich die Künstler und unsere Bewohner und Bewohnerinnen sehr freuen.

Heiliggeist Spitalstiftung

Großer Brettle-Markt im ZO

Samstag, 10. Nov. / 10-18 Uhr

■ **Der vorteilhafte Weg zur passenden Wintersportausrüstung**
Um die kommende Wintersport-Saison richtig genießen zu können, ist eine gute Ausrüstung notwendig. Wer für Pisten und Loipen, Rodelbahnen oder Eishallen noch gutes und günstiges Material benötigt oder einfach sehen möchte, was es Neues gibt, ist am Samstag, den 10. Nov., auf dem Brettle-Markt im ZO - Zentrum Oberwiehre genau richtig. Von 10 - 18 Uhr können in der angenehmen Atmosphäre des Einkaufszentrums Skier und Snowboards, Schlitten, Schlittschuhe und passendes Zubehör erworben werden. Der in Zusammenarbeit mit dem Fachgeschäft Sport Kiefer ausgerichtete und bereits zum dreizehnten Mal stattfindende Markt präsentiert seinen Besuchern auch in diesem Jahr wieder ein breites Gesamtangebot. Zum einen bieten Privatpersonen gut erhaltene gebrauchte oder neuwertige Wintersport-Ausrüstungen für Erwachsene und Kinder an – von Skiern bis zum Schlitten, einschließlich Zubehör. Darüber hinaus verkauft Sport Kiefer neues und gebrauchtes Material zu günstigen Preisen, u. a. Carvingski, Langlaufski, Boards, Schneeschuhe und Ski-/Winterbekleidung. Der PTSV Jahn Freiburg stellt auf dem Markt wie im letzten Jahr seine beliebte Ski-Schule vor. Die 1951/52 gegründete Schule bietet Ski-, Snowboard- und Schneeschuh-Kurse, aber auch interessante Wintersport-Angebote für Erwachsene und Kinder an. Das Fachgeschäft Sport Kiefer nimmt auf seinem Stand im EG wieder Bindungs-Checks und Bindungseinstellungen vor. Ein Service, der alljährlich gern genutzt wird.
Parken Sie im ZO-Parkhaus für nur 1 € pro angefangene Stunde, Tagespauschale maximal 6 €.
Aussteller- Informationen unter Tel. 23806 (immer Mo. – Fr., 9 – 12 Uhr, nicht an Feiertagen). Hier können ab sofort auch Anmeldungen vorgenommen werden.

Benefizkonzert am 11. November

zugunsten des Freundeskreis Altenhilfe Freiburg e.V.

■ **Am Sonntag, 11. Nov. / 17 Uhr, erwartet Freunde klassischer Kammermusik ein besonderer Genuss:** ein Benefizkonzert mit freiem Eintritt in der Evangelischen Auferstehungskirche an der Kappler Str. 25 in Littenweiler.
Es ist dem Freundeskreis Altenhilfe Freiburg e. V. gelungen, das im letzten Jahr gefeierte Kammermusik-Ensemble wieder für das Konzert zu gewinnen: Ekaterina Danilova (Klavier), Myvanwy Penny (Violine), Sebastian Wohlfarth (Viola) und Lusine Arakelyan (Violoncello) spielen zwei Klavierkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms.

Der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert wird jedoch um eine Spende zugunsten des Freundeskreises Altenhilfe Freiburg gebeten. Der Reinerlös der Veranstaltung wird zur Werbung neuer ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer für die Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg i.Br. verwendet.
Das Konzert wird unterstützt von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und der Stiftungsverwaltung Freiburg. Veranstalter ist der Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg e.V.

Während der Pause würdigt Stiftungsdirektorin Marianne Haardt den Einsatz von zwei Ehrenamtlichen stellvertretend für die derzeit etwa 80 aktiven Ehrenamtlichen des Freundeskreises. Sie unterstützen ältere Menschen in Dingen des Alltags, lesen ihnen vor, gehen mit ihnen spazieren oder einkaufen oder helfen bei Festen und Veranstaltungen in den Begegnungszentren. Oberstes Ziel ist es, älteren Mitbürgern ein Altern in Würde und mit Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr und dauert inklusive Pause etwa 90 Minuten. Die Kirche ist beheizt. Weitere Infos auf der Webseite www.freundeskreis-altenhilfe.de

Wolfgang Weiler
Vorstand Freundeskreis
Altenhilfe Freiburg

Die neue MusicalMärchenShow auf Rollen

■ **Vom 14.12.-16.12. wird im FT-Sportpark die neue MusicalMärchenShow auf Rollen die „Nanny auf dem Dach" aufgeführt.**
Die MusicalMärchenShow um Magie, Zauber und Glück entführt die Zuschauer in eine magische Wunderwelt in der Schornsteinfeger noch Glück bringen und Glück durch ein Lächeln zu haben ist. Diese magische Welt, ist die Welt der Mary Magic, die als Nanny für die Kinder Sophie und Martin eingestellt wird. Die ehrgeizigen Eltern Hartmann sind mit den schulischen Leistungen ihrer Kinder nicht zufrieden. Die neue Nanny soll mit den Kindern „büffeln bis die Noten wieder stimmen". Doch statt der erhofften strengen Lehrerin steht Mary von der Glücksagentur „Felix & Felice" vor der Tür. In Nullkommanix erobert die neue Nanny die Herzen der Kinder und auch die Eltern umgarnt das Kindermädchen im Nu. Witzige Songs und Dialoge, starke und berührende Geschichten, opulente Bilder und Rollkunstlauf auf hohem Niveau erwartet die Zuschauer in der FT-Schauenberghalle.

Über 90 Rollkunstläufer/-innen von den kleinsten der Kleinen bis hin zu Europa- und Weltmeistern aus der Rollkunstlaufabteilung der Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. und natürlich als Highlight die italienischen Paarlauf-Weltmeister werden auf in diesem Jahr die Zuschauer in den Bann ziehen und begeistern. Karten sind ab sofort erhältlich. Nähere Infos: www.ft1844-freiburg.de/maerchen-auf-rollen

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd RDM VDM

Wollen Sie älteren Menschen Zeit schenken?

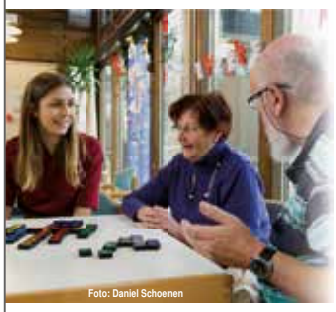



Foto: Daniel Schoenen
Sie könnten z. B. den Gästen des Betreuungsangebots »Grips« bei kniffligen Übungen helfen ...
www.freundeskreis-altenhilfe.de
Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg
Heinrich-Heine-Str. 12, Littenweiler | Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761 / 2108570

WALDSEE
www.waldsee-freiburg.de
highlights am see • herbst / winter 2018/19
Kult & Küche
WÖCHENTLICH:
Dienstags: Jazz ohne Stress
Mittwochs: Move to Groove
NOVEMBER:
16.11. Konzert: Tim Beam
18.11. Konzert: Haze (Vaddi Concerts)
23.11. Konzert: Alexander Knappe (Vaddi Concerts)
DEZEMBER:
01.12. SchwuLesDance
15.12. DJ Party: Down By The Lake
21.12. Konzert: DiscoVery No. 11
28.12. Schrille Nacht XIII
31.12. Silvesterparty
... in echt!
seit 1883
AB NOVEMBER:
VEGAN · WILD · BURGER · SCHNITZEL · RÖSTI · FISCH
Wöchentlich wechselnd kulinarische Schwerpunkte für jeden Geschmack
WIEDER DA:
DONNERSTAGS-DINNER
Die Überraschungs-Menüs mit 4 Gängen: 01.11. / 20.12.2018 10.01. / 14.02. / 07.03. / 28.03.2019
AB JANUAR 2019:
WINTERGRILLEN
Weil es dann erst richtig Spaß macht: Wir heizen dem Smoker ein! 04.01. / 18.01. / 22.02.19
WALDSEESTRASSE 84 · FREIBURG · TEL. 0761 / 73688

725 Jahre Schützengesellschaft Freiburg

■ In der Kurve der Waldseestraße gegenüber dem Campingplatz Busse liegen hinter Büschen versteckt das Vereinsheim und das Schießgelände der Schützengesellschaft Freiburg e.V.

Idyllisch gelegenes Schützenhaus am Waldsee

Foto: Hans Lehmann

Bereits 1293 urkundlich erwähnt, feierte sie am 9. September 2018 als einer der ältesten Freiburger Vereine ihr 725- jähriges Jubiläum. Im Rahmen des Festaktes wurde die neue Standarte eingeweiht. Die SG Freiburg ist die älteste südbadische Schützenvereinigung.

In der Frühzeit des Schützenwesens dienten Schützengesellschaften in erster Linie der Verteidigung der Heimatstädte. So auch in Freiburg. Im Mittelalter wurde jeder wehrfähige Bürger verpflichtet, sich im Umgang mit der Waffe zu üben. Im Jahre 1293 ist die Organisation dieser Bürgerwehr erstmals dokumentiert. Bis weit über den Dreißigjährigen Krieg hinaus lag die Verteidigung der Stadt in ihren Händen. Erst mit der Umwandlung der Stadt zu einer Festung ging diese Aufgabe an das Militär über. Durch Kriegswirren und das stetige Wachstum der Stadt immer wieder verdrängt, bezog die Schützengesellschaft Mitte des 19. Jahrhunderts ihren heutigen Platz am Waldsee. Im Laufe der Zeit entstanden überdachte Freiluft-Stände für Gewehr- und Pistolenschützen sowie eine Halle für Schieß- und Bogensport, die 1978 in Betrieb genommen wurde.

Heute ist die SG Freiburg ein moderner Sportverein mit ca. 230 Mitgliedern, davon etwa 40 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Teilnahmen an Wettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene sind Bestandteil des Vereinslebens. So können z.B. die Freiburger Bogensportler stolz auf 19 Deutsche Meistertitel alleine in den letzten 10 Jahren zurückblicken. Auch im Ligasystem des Deutschen Schützenbundes sind mehrere Mannschaften vertreten, u.a. auch in der Bundesliga - und dies bereits seit ihrer Einführung im Jahr 1997. Darüber hinaus ist die SG Freiburg ein anerkannter und angesehener Ausrichter von hochkarätigen Turnieren und Wettkämpfen, dokumentiert durch eine dreimalige Ausrichtung Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen.

Engagement und die Gemeinschaft sind wesentliche Merkmale unserer Mitglieder. Den stetigen Ausbau und die Instandhaltung der Anlagen, die erfolgreiche Durchführung von Wettkämpfen, aber auch die Organisation regelmäßiger gemeinsamer Aktivitäten wie Grillfeste, Ausflüge und anderen Veranstaltungen bewirken einen starken sozialen Zusammenhalt. Jeder, der sich in unserer Gemeinschaft einbringen möchte, ist uns herzlich willkommen. Um unserem Verein beizutreten genügt es, den Aufnahmeantrag herunterzuladen (www.sgfreiburg.de), auszufüllen und an die Schützengesellschaft Freiburg e.V., Waldseestraße 86, 79117 Freiburg zu senden.

Patrick Scheel, Oberschützenmeister

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 07 61. 6 71 15 • Fax 07 61. 6 57 84
www.elektroloeffler-sandfort.de

Stiftungsverwaltung Freiburg
Benefizkonzert
Ekaterina Danilova, Klavier
Myvanwy Penny, Violine
Sebastian Wohlfarth, Viola
Lusine Arakelyan, Violoncello
spielen Werke von
Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms
Sonntag, 11. November
17.00 Uhr, Ev. Auferstehungskirche Littenweiler, Kappler Straße 25
Der Eintritt ist frei
Am Ausgang wird um eine Spende zugunsten des Freundeskreises Altenhilfe gebeten

Martin Lang IMMOBILIEN
0761 285 276 43 | www.immobilien-martin-lang.de

KRAWCZYK
Dachdeckermeister e.K.
Gebäudeenergieberater • Solarfachberater
über 50 Jahre
www.dach-ok.de
Freiburg • Tel 761/41260
Zertifiziertes Management-System ZDH ZERT DIN EN ISO 9001
Meisterhaft

UMZÜGE

Zenith GmbH
79112 Freiburg
Gewerbestraße 7
0761 – 500 94 75
zenith-umzüge.de

SPD

Machbarkeitsstudie für das Lyceé Turenne

SPD Freiburg freut sich über den Beschluss des Gemeinderates diese durchzuführen

■ **Schon lange hat sich die SPD Freiburg für die Sanierung des Lycée Turenns eingesetzt.** Nun sind wir endlich einen Schritt weitergekommen. Die Machbarkeitsstudie hält die SPD aus mehreren Gründen für wichtig: Zum einen fehlen der Richard-Mittermaier-Schule Klassenzimmer, Mehrzweck- und Therapieräume. Auch der Emil-Thoma-Grundschule und Realschule fehlen zusammen 600 qm an Räumlichkeiten. Der Platzbedarf könnte mit dem Lycée Turenne gedeckt werden. Zusätzlich fehlen den Schulen eine Mensa oder zumindest Cafeteria und die Kinder der Richard-Mittermaier-Schule müssen für den Sportunterricht jede Woche nach Günterstal gondeln.

„Eine untragbare Situation, wenn man bedenkt, dass direkt neben dran ein riesiges Gebäude leer steht", meint Julia Söhne, SPD-Stadträtin. Seit Jahren muss das alte, unsanierte Gebäude beheizt werden. Das kostet die Stadt 24.000 € pro Jahr und ist nach Meinung der SPD herausgeschmissenes Geld, erst Recht, wenn man bedenkt, dass das Kulturdenkmal immer weiter zerfällt und die Sanierungskosten sicherlich von Jahr zu Jahr höher werden.

Nun wird es darauf ankommen, vor Ort und bei der Machbarkeitsstudie Lösungswege zu finden, wie man das Gebäude möglichst schnell und kostengünstig sanieren kann. Dabei muss es nach Meinung der SPD auch nicht die Luxussanierung sein.

Die SPD bedankt sich beim runden Tisch Lycée Turenne für die lange politische Ausdauer. Eine Machbarkeitsstudie ist der erste Schritt eines langen Weges, auf dem sicherlich noch einige Steine aus dem Weg geräumt werden müssen bevor es tatsächlich zu der erhofften Sanierung kommt.

Lesung mit anschließender Diskussion. Andrea Ypsilanti: „Und morgen regieren wir uns selbst", Sie war eine Hoffnungsträgerin der Sozialdemokratie und bescherte Roland Koch und seiner Hessen-CDU 2008 mit ihrem progressiven Programm eine schwere Wahlniederlage. Doch die Regierungsübernahme in Hessen scheiterte. Mit ihrer Streitschrift „Und morgen regieren wir uns selbst" (erschienen im Westend-Verlag, Frankfurt) greift Andrea Ypsilanti in die aktuelle Debatte zur Zukunft linker Politik ein.

Hierzu analysiert Ypsilanti die Krise der europäischen Sozialdemokratie und demokratischen Linken. Hierauf aufbauend spricht sie sich für eine zukunftsweisende linke Politik aus. So fordert sie die Demokratisierung der inneren Strukturen und entwickelt Ideen, wie die gesellschaftliche Linke zusammenfinden kann, um der neoliberalen Politik einen ernsthaften sozial-ökologischen Umbau entgegenzusetzen.

In der Veranstaltung wird Andrea Ypsilanti zunächst Passagen aus ihrem Buch vortragen, ehe zu einer Diskussion mit der Referentin übergegangen wird.

Die Veranstaltung findet am 15. November im Bürgersaal Littenweiler (Ebneter Straße 13) statt. Veranstaltungsbeginn ist 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Julia Söhne, Jens Papencordt

schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH
Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg
Telefon 0761 - 51 45 70
www.sawdruck.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Die Grünen treiben die Sanierung des Lycée Turenne voran

■ **„Die Sanierung des Lycee Turenne muss weitergehen," so Nadyne Saint-Cast, Stadträtin der Grünen.**

Mit der Sanierung des Westflügels könne nicht nur das Raumdefizit der vier angrenzenden Schulen gedeckt -, sondern auch eine Mensa für den Schulcampus realisiert werden. „Dass wir jährlich mehr als 40.000 Euro allein für Gebäudeunterhalt und Schülertransport ausgeben, ist nach fast 25 Jahren einfach nicht mehr vertretbar."

Für Heiz- und Unterhaltskosten werden derzeit 24.000 Euro und für Schülertransporte 15.000 Euro pro Jahr verwendet. Die Richard-Mittermaier-Förderschule hat vor Ort nicht ausreichend Räume für Unterricht und Sport, so dass die Kinder nach Günterstal zum Sportunterricht und nach Umkirch in eine Außenklasse gefahren werden müssen. Die Grüne Fraktion hat daher am 02.10. im Gemeinderat für die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie gestimmt. Diese soll Klarheit über die Sanierungskosten schaffen. Zudem sei das die Basis, um Fördermittel bei Bund und Land zum Denkmalschutz beantragen zu können. Dies muss allerdings nach Auffassung der Fraktion deutlich preiswerter zu machen sein als die von der Verwaltung genannten 250.000€. „Für dieses Geld bauen andere ein Einfamilienhaus!" - betont Grünen-Stadtrat Helmut Thoma.

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich beim Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee bedanken, der das Thema seit Langem beharrlich vorantreibt.

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

■ In den Sprechstunden der Nachbarschaftsbörse Freiburg Ost werden wir oft nach dauerhaften Hilfen im Haushalt und bei Alltagserledigungen gefragt. Da wir nur Ehrenamtliche vermitteln – also keine Jobs, verweisen wir gern auf die vielen anderen Möglichkeiten in Freiburg:

Neben ehrenamtlicher gibt es auch bezahlte Nachbarschaftshilfe bzw. Mobile Soziale Dienste. Sie bieten u.a. Hilfen im Haushalt, Begleitung, Fahrdienste, einfache Pflegehilfen und Nachtwache. Eine Liste der Anbieter gibt es im Seniorenbüro.

Tel.: 201-3032 / www.freiburg.de/senioren

Auch eine Anfrage bei **Mofa (Mobiler Freiburger Altenservice)** kann erfolgreich sein. Die Ehrenamtlichen helfen bei Schriftwechsel mit Behörden, Begleitung, Einkaufen, Reparaturen usw. Hier fallen nur Kosten für Fahrgeld und Materialien an. Tel. 31 91 31 47 / mofa-freiburg.de

Hilfen bietet auch die **Senioren Service Börse**. Das Studierendenwerk der Stadt vermittelt kostenfrei an Seniorinnen/Senioren, die Unterstützung in ihrem Alltag benötigen. Tel. 210-1325 / www.swfr.de/freiburg

Mehr Infos: Immer montags zur Sprechstunde und 4. Donnerstag beim Offenen Treff der Nachbarschaftsbörse.

Nachbarschaftsbörse Littenweiler Waldsee
c/o Begegnungszentrum Laubenhof
Weismannstr. 3, 79117 Freiburg, Tel. 0171-3002157 (AB)
nachbarschaftsboerse@gmx.de / www.nbb-fr-ost.de

Begegnungszentren Laubenhof und Kreuzsteinäcker

Der Eintritt ist meist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Angebote im Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10

■ **MI 07.11. / 9.30 Uhr / Fotoinformationen.** Hans-Jürgen gibt Strütt Hilfestellung für das Erstellen von schönen Fotos und bespricht unter anderem die Themen Kamera, Objektive, Blende, Belichtungszeit, Kameraeinstellungen… Bitte Kamera mitbringen.

■ **FR 9.11./ 16.00 Uhr / Konzert mit Studierenden der Musikhochschule Freiburg.** Miki Isaka, Querflöte und Eri Nohira, Klavier, spielen Werke von Gabriel Fauré, Georges Bizet, Felix Mendelson. Ersatztermin für Februar 2018!

■ **FR 10.11. / 16.00 Uhr / Abschlussveranstaltung der Reihe Spiritualität und Religiosität im Alter. –** Meditative Klangreise im Rahmen der Freiburger Woche der Stille. Ulrike Fahlbusch und Volkhard Schroth laden dazu ein im ruhigen Klangteppich von Klangschalen, Klangharfe und Glocken inne zu halten, Entspannung und Rückbesinnung zu suchen. Bitte eine Decke/Matte mitbringen.

■ **MI 14. + 18.11. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 16.11. / 15.00 Uhr / Vortrag: „Heute schon für morgen sorgen"** Jürgen Borho, Geschäftsführer SKM Betreuungsverein, Freiburg gibt grundlegende und ausführliche Informationen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung etc.. Es werden auch Wege aufgezeigt, um die Vorsorge individuell zu gestalten.

■ **FR 30.10. / 16.00 Uhr / Ökumenischer Wortgottesdienst z. Advent**

Angebote im Laubenhof / Weismannstraße 3

■ **Montags 9.00 - 10.00 Uhr / Tai Chi Chuan – Das sanfte Bewegungsangebot macht Winterpause.** Weitere Informationen erhalten Sie bei Nicola Borho: Tel. 696878-22 oder borho.n@sv-fr.de

■ **Di 06.11. / 15.00 Uhr / So lange wie möglich im Alter zu Hause leben - welche ambulanten Unterstützungsangebote gibt es?** Den Wunsch, so lange wie möglich zu Hause leben zu können, haben viele Senioren. Gabriele Mai von der Sozial-u. Pflegeberatung der Heiliggeistspitalstiftung, gibt grundlegende Informationen über verschiedene Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten, die das Alltagsleben zu Hause erleichtern. Insbesondere wird das Thema Pflegeversicherung, verschiedene ambulante Versorgungsmodelle und kleine und große Hilfsmittel die den Alltag erleichtern, erläutert. Gerne werden auch Ihre Fragen beantwortet.

■ **FR 23.11. / 15.00 Uhr / Bildervortrag Prächtig und schlicht: Kirchen in Freiburg**
Carola Schark öffnet in ihrem Vortrag für Sie die Welt der Kirchenräume in Freiburg. Prächtig, schlicht und umstritten: Die Freiburger Kirchen beherrschen alle Spielarten der Architektur. Ein Blick auf und in die interessantesten Gotteshäuser der Stadt.

10 Jahre Haus Katharina Egg

■ **Winterhock zum Jubiläum am Freitag, 7. Dezember ab 16 Uhr, Weismannstraße 3a.** In Gesprächen mit Mitarbeitenden, Nachbarn, ehrenamtlich Engagierten und allen Gästen blicken wir zurück und schauen nach vorne. Kommen Sie vorbei: Um sich auszutauschen, gemeinsam bei Glühwein und Waffeln zu feiern und sich gut zu unterhalten.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Lars Janssen; Stabsstelle Altenhilfe

U3
UROLOGIE
AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
www.u-drei.de

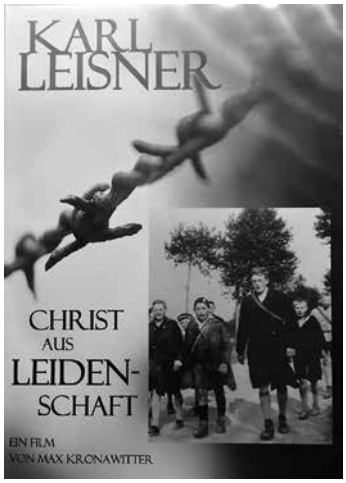
Dr. Ulrich Koppermann
Dr. Andreas Beck
Dr. Peter Dern
Fachärzte für Urologie, Andrologie, Medik. Tumortherapie, Kinderurologie
Kooperationsärzte am Universitätsklinikum Freiburg und am Loretto Krankenhaus

Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Terminvereinbarung für beide Praxen unter Tel. 0761-3 86 07 00

Weitere Praxis in der HELIOS Klinik Titisee-Neustadt

Einladung zur Filmvorführung
in die Dreifaltigkeits-Kirche

■ **Am 11. Nov. / 17.00 Uhr wird im Pfarrsaal der Dokumentarfilm: Karl Leisner, Christ aus Leidenschaft, präsentiert.** Anschließend beantwortet Pfarrer Hans-Karl Seeger (Internationaler Karl-Leisner-Kreis), ein exzellenter Kenner Karl Leisners, ihre Fragen. Leisner lebte einige Zeit in unserer Gemeinde. Er zählt zu den bekanntesten Häftlingen des KZ Dachau. Seine geheime Priesterweihe war nicht nur ein Akt des Wiederstandes, sondern zeigte damals schon in die Zukunft der europäischen Einigung. Eintritt frei.
Dr. med. Thomas Fischer



Mietgesuch

• **Ruhige 3-4 Zimmerwohnung** mit Balkon und Essküche bis max. WM 1200 € von berufstätigem Ehepaar. Kontakt ☎ 0176 / 22273733

• **Bauingenieur (46 J), selbstständigtätig** (verliebt in die Wiehre) sucht dort zur Miete eine ruhige 2-3 Zi.-Whg. mit Balkon ☎ 0176 - 677 014 78
mail: friends@gmx.de

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriense-minare ☎ 5 56 28 91

• **Mobiler Zweithaarservice:** Professionelle Hilfe bei Haarverlust mit modischen Perücken. Absolut diskret durch Hausbesuch.
☎ 0761-28 52 98 48
www.zweithaar-freiburg.de

Trauerfall…
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Immobilien / Suche

• **Sympath. Familie mit 3 Kindern** benötigt mehr Platz und wünscht sich einen Garten. Deshalb suchen wir ein Haus zum Kauf im Freiburger Osten. Gerne vermitteln wir die Nachmiete unserer Wiehre-Wohnung. ☎ 0151/5598 5598

Zwei ‚Alt-Wiehremer' wollen wieder zurück in die Wiehre
in ruhige 4-Zi-ETW ab 90 qm
(mit Balkon, mögl. Garage)
kein EG, gerne DG (Aufzug)
Familie Müller-Mutter
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
fon 07 61.70 16 36
mail@logo-werbegrafik.de

SPINNWEBE
Das Second-Hand-Center der besonderen Art
• **Haushaltsauflösungen**
• **Entrümpelungen**
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ **07 61/ 4 76 40 94**
www.die-spinnwebe.de

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Armin Schneider
Tel. 0761 - 36887-78
Armin.Schneider@LBS-SW.de

Stellenangebot

Die Katholische Sozialstation Freiburg sucht Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, (z.B. Wäscheversorgung, Einkäufe, Wohnungsreinigung, Mahlzeiten richten) bei älteren und pflegebedürftigen Menschen als geringfügig Beschäftigte (ca. 7-9 Std. pro Woche).
Wir bieten eine Arbeitsstelle im **netten Team, Bezahlung nach AVR, betriebliches Gesundheitsmanagement** und vieles mehr.
Wenn Sie gerne ältere Menschen unterstützen möchten, bewerben Sie sich bitte per mail bei: e.schauer@ksst-freiburg.de
Für Vorabinformationen können Sie uns gerne anrufen:
Nachbarschaftshilfe der Kath. Sozialstation Freiburg i. Brsg., Talstraße 29, 79102 Freiburg, Tel. 0761/361940

Katholische Sozialstation Freiburg

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's…

Ein Haus zu bauen ist anstrengend und kann gefühlt ewig dauern. Es gibt aber Bauten, die haben richtig lange gebraucht. Diese folgenden vier beispielsweise. Und welches brauchte davon am längsten?

A) Pyramiden von Gizeh (Cheopspyramide etc)

B) Freiburger Münster

C) Eifelturm in Paris

D) Kolosseum in Rom

Lösung: *Ziemlich schnell ging das Ganze in der Hauptstadt Frankreichs rum - das ging sogar schneller als so mancher Hausbau. Nur zwei Jahre hat es gedauert den Turm zu bauen. Auch in Italien war man flugs fertig - in rund acht Jahren haben sie das Wahrzeichen erbaut. Länger ging es in Ägypten - nach rund 150 Jahren Bauzeit standen die imposanten Gebilde. In Freiburg steht zwar nicht das Gebäude mit der längsten Bauzeit aller Gebäude der Welt, aber es brauchte mehr als 300 Jahre um es fertig zu stellen. Wow.*

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

LOGOS·GESCHÄFTSPAPIERE·ANZEIGEN VISITENKARTEN·FLYER·PLAKATE·BROSCHÜREN·NEWSLETTER·EINLADUNGEN FIRMENZEITUNGEN·PREISLISTEN·JAHRESBERICHTE·FESTSCHRIFT·VEREINSZEITUNGEN·SCHULUNGSUNTERLAGEN·FIRMENSCHILDER·WERBEMITTEL·WERBEBERATUNG · LAYOUT BIS DRUCK...

☎ 0761.701636 • mail@logo-werbegrafik.de

Dezember-Ausgabe – Verteilung: 30. 11. / 01.12.

REDAKTIONSSCHLUSS:
▶ **8. November**

ANZEIGENSCHLUSS:
▶ **12. November**

...kein Bürgerblatt erhalten?
mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ **V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de**
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ **Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung** • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee - **www.oberwiehre-waldsee.de**

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.
Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender / Tel. 0761 / 7 11 98 / info@oberwiehre-waldsee.de
Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte
Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Fionn Große – Beisitzer
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Wulf Westermann – Beisitzer
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt.
■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **DIE IDEE:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **DIE SPIELREGELN:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ Das November-Rätsel

birgt einmal mehr ein „Bankgeheimnis“ - diesmal sind es gleich drei Bänke, deren Typ seit mehr als hundert Jahren übers ganze Stadtgebiet verbreitet ist. Und die Preisfrage ist wie immer ganz einfach die nach dem Standort dieses einladenden Trios.

■ Die Preise:

Unter denen, die bis zum 10. des Monats eine richtige Lösung (und bitte: auch ihre Postanschrift!!) einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25 € – diesmal gestiftet von der Gaststätte „Castillo“ (siehe Foto unten) . Der Bürgerverein bedankt sich herzlich! Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung Oktober-Rätsel

Das markante Wirtshausschild gehört zur früheren Gaststätte „Glümerhöhe“ - seit vielen Jahren besser bekannt als „Castillo“ Ecke Zasius-/Nägeleseestraße.

Gewinner der Frühstücks-Gutscheine für die Bergstation der Schauinslandbahn sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind: Katja Jonas und Franz Schaub

Fotos + Texte: Helmut Thoma